

Protokoll

der 19. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft am Mittwoch, 08. März 2017 im Hauptgebäude der Universität

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 20:02 Uhr

Anwesenheit: Frau Ulrike Berger
Herr Ulf Burmeister bis 19:55 Uhr
Herr Martin Grimm
Frau Marion Heinrich
Frau Karola Lüptow in Vertretung für Herrn Lutz Jesse
Herr Franz Küntzel
Frau Angela Leddin
Herr Peter Madjarov
Herr Peter Multhauf
Herr Ivo Sieder in Vertretung für Herrn Gerd Martin Rappen
Herr Prof. Dr. Thomas Treig
Herr Jan Magnus Schult
Herr Erik von Malottki
Frau Dr. Monique Wölk in Vertretung für Frau Dr. Cornelia Wolf-Körnert
Herr Ingo Ziola

Gäste: Herr Dr. Flieger
Frau Dr. Kathleen Dittmann in Vertretung für Frau Antonia Lenz
Herr Thomas Schattschneider

Verwaltung: Frau Carola Felkl
Frau Marina Wetzel

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 18.01.2017
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Fragen und Anregungen zur Universität

6. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport
7. Beschlusskontrolle
8. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 8.1. Professur für Pommersche Landesgeschichte und Landeskunde wieder einrichten
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4 - interfraktionell angestrebt
- 8.2. Änderung des Gültigkeitsbereichs des Mecklenburg-Vorpommern-Tickets
SPD-Fraktion
9. Weiteres Vorgehen Unterbringung der Greifswalder Grundschüler
10. Langfristige Leistungsvereinbarungen für die Schulsozialarbeit in Greifswald
11. Aktueller Stand Neubau Erwin-Fischer-Schule
12. Information der Verwaltung
13. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
14. Informationen des Ausschussvorsitzenden
15. Sitzungsende

TOP 1. Sitzungseröffnung

Um 18:05 Uhr eröffnet Herr von Malottki die Sitzung und begrüßt die Mitglieder und Gäste. Im Vorfeld der Sitzung fand eine Begehung des neuen Campus am Ernst-Lohmeyer-Platz statt. Herr von Malottki bedankt sich bei Herr Dr. Flieger und Herrn Schattschneider für die interessante Führung.
Es sind 15 Mitglieder anwesend.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es gibt zwei zusätzliche Tagesordnungspunkte. Es wird diskutiert, wie diese in die Tagesordnung aufgenommen werden.
Eingefügt werden als Top 5.1 „Zum aktuellen Stand der Umsetzung des Beschlusses des Senats der Ernst-Moritz-Arndt- Universität Greifswald zur Ablegung des Namens der Universität und Schlussfolgerungen für die künftige Arbeitsweise des Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft“ und als TOP 12 „Vorschläge des Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft für die Verleihung des silbernen Greifens und der Eintragung in das Ehrenbuch der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich.
Über die Änderung der Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis mit den Änderungen: einstimmig beschlossen

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 18.01.2017

Herr Dr. Flieger hat einen Änderungswunsch. Auf der Seite 4, TOP 5 im dritten Absatz sollte nach Universität „Greifswald“ eingefügt werden.
Herr Multhauf möchte, dass auf Seite 4, TOP 5 im ersten Absatz, letzter Satz das Wort „sollten“ durch „werden“ ersetzt wird. Ebenso sollte das Wort Realschule durch „Regionale Schule“ ersetzt werden.
Über die Niederschrift mit den Änderungen wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 13 x Ja, 2 Enthaltungen

TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 5. Fragen und Anregungen zur Universität

Herr Dr. Flieger erläutert an Hand von drei Beispielen die gute und gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Universität und Stadtverwaltung. So ist es innerhalb kürzester Zeit gelungen, die Zuständigkeit für die Schwarzpappel in der Falladastraße zu klären, um diesen Baum zu sichern und zu stützen. Ebenso konnte kurzfristig das Problem mit den Stadtwerken am neuen Campus geklärt werden. Dort befindet sich eine Fernwärmeleitung unter der Erde. Es wurde eine Baustraße errichtet, damit auch schwere Baufahrzeuge diese Straße jetzt befahren können, ohne dass die Leitung beschädigt wird. Das Problem mit den Parkplätzen am Life Science Center wird wohlwollend geprüft, hierfür seien Parkplätze beim Arboretum vorgesehen.
Es besteht weiterhin eine konstruktive Zusammenarbeit.

TOP 5.1. Zum aktuellen Stand der Umsetzung des Beschlusses des Senats der Ernst-Moritz-Arndt- Universität Greifswald zur Ablegung des Namens der Universität und Schlussfolgerungen für die künftige Arbeitsweise der Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft

Herrn Multhauf als Antragsteller des Tagesordnungspunktes wird das Wort erteilt. Er möchte über das Vorgehen der Universität seinen Protest deutlich artikulieren. Viele Bürger würden das Vorgehen der Universität kritisch sehen. Er fragt Dr. Flieger, ob es richtig ist, dass der Senat erneut am 15.03.2017 über die Namensänderung abstimmen wird. Er empfindet es als „schlimme und dumme Provokation“. Am Montag solle es dazu eine Sondersitzung der Bürgerschaft geben.
Herr Dr. Flieger erklärt, dass die Ministerin der Namensänderung nicht zugestimmt hat, weil es einen Verfahrensfehler gab. Er erläutert ausführlich die Prozedere. 11 Senatoren haben die erneute Abstimmung über die Namensänderung beantragt.

Die Universität und die Stadt sollten weiter die gute Zusammenarbeit so betreiben, wie bisher.

Herr von Malottki bringt seine Meinung deutlich zum Ausdruck, dass die Debatte, wie vom CDU-Chef auf dem Markt geführt, beschämend ist (namentliche Benennung von Bürgerschaftsmitgliedern, die gegen einen CDU-Antrag stimmten). Viele Bürger hätten sich von dem, was dort passiert ist, distanziert.

Er ist der Meinung, dass die Aufarbeitung der Geschichte des Namenspatrons und seiner Rezeption erfolgen muss. Von der Bürgerschaft gab es die Bitte, einen runden Tisch einzuberufen, bis jetzt ist noch nichts erfolgt. Herr Dr. Flieger erklärt, von Seiten der Universität ist die Bereitschaft für den runden Tisch und ein Kolloquium da, terminliche Abstimmungen gab es noch nicht. Für die Arbeitsweise des Ausschusses geht er von drei Ansätzen aus: Dinge verbessern, gute Zusammenarbeit wie bisher und sich kümmern um Studierende.

Die Mitglieder fordern mehr Sachlichkeit und wünschen sich Respekt, um miteinander zu reden, sachliche Diskussionen zu führen und hoffen, dass sich alle an die Regeln halten. Es ist jetzt keine Eile geboten, um die Namensänderung durchzusetzen. Es sollte eine Denkpause eingelegt werden.

Herr von Malottki betont, dass alle Bürger das Recht haben, sich in politische Prozesse einzumischen. Jetzt besteht die Chance, den Prozess sachlich zu diskutieren. Der Ansatz sollte sein „Suchet der Stadt Bestes“. Zur Frage einer Urabstimmung sagt er, dass diese nur in der Studierendenschaft vorgesehen ist.

Frau Felkl wird gebeten, sich an die Verwaltungsspitze zu wenden, um den runden Tisch und ein Kolloquium vorzuschlagen. Ein Signal der Verwaltung wird gewünscht. Es soll eine konstruktive Debatte geführt werden. Frau Dr. Wölk betont, dass alle zur Sachlichkeit kommen sollten und wenn es einen runden Tisch gibt, sollte er durch diesen Ausschuss begleitet werden.

Herr Multhauf betont, wenn eine erneute Senatsabstimmung jetzt so stattfindet, wird es keine gute Zusammenarbeit mit Universität, der Bürgerschaft und den Einwohnern mehr geben. Wenn es zu einer Namensänderung kommt, wird geklagt werden.

Durch mehrere Mitglieder wird ebenfalls eine sachliche Ebene und die Einhaltung von Regeln angemahnt und zur Besinnung aufgerufen: Herr Madjarov, Herr Treig, Herr Burmeister.

Herr Dr. Flieger betont, nur zusammen haben wir Erfolg.

Herr von Malottki stellt klar, dass Drohungen nie etwas bringen. Es ist Zeit für einen Dialog und Innehalten. Herr von Malottki wird an die Rektorin und den Oberbürgermeister schreiben und die Einberufung eines ergebnisoffenen Kolloquiums und runden Tisches vorschlagen.

In dieser Debatte sollte es um Inhalte und moralische Regeln gehen, die eingehalten werden.

TOP 6. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Herr von Malottki informiert die Mitglieder darüber, dass die Schuleinzugsbereichssatzung auf der Tagesordnung stand. Das Stadtgebiet Greifswalds ist weiterhin ein Einzugsbereich, für die Gymnasien auch darüber hinaus. Die Beschlussfassung erfolgt am 13.04.2017.

TOP 7. Beschlusskontrolle

Der Haushalt ist beschlossen worden mit dem Grundschulneubau.

TOP 8. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 8.1. Professur für Pommersche Landesgeschichte und Landeskunde wieder einrichten

06/966

Herr Madjarov bringt die Vorlage ein. Obwohl eigentlich eine Angelegenheit der Universität, sollte die Stadt ein Votum abgeben, weil es bedauerlich ist, dass kein Lehrstuhl für Landesgeschichte vorhanden ist. Herr Dr. Flieger war überrascht, einen Antrag zum diesem Thema in einem städtischen Ausschuss vorzufinden. Für den Erfolg eines solchen Ansinnens bedarf es nicht nur der Finanzen, sondern auch der Ausweisung einer Stelle und einer angemessenen Ausstattung der Professur. Herr Sieder wird zustimmen und weist darauf hin, dass es „Ernst-Moritz-Arndt“-Universität heißen muss. Dazu erklärt Herr Madjarov, dass der Begriff Universität gebräuchlich ist, aber selbstverständlich wird die Vorlage geändert. Herr Prof. Treig möchte, dass die Vorlage zurückgestellt wird. Herr von Malottki sieht es als Bitte an die Landesregierung und findet es bedauerlich, dass die Stelle abgeschafft wurde. Herr Multhaus möchte die Änderung „wir bitten das Land“. Herr Schattschneider weist darauf hin, dass Vorpommern-Rügen eingefügt werden sollte. Herr Madjarov wird die Hinweise „Ernst-Moritz-Arndt“ und „Vorpommern-Rügen“ einarbeiten. Über die Vorlage mit den Änderungen wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 14 x Ja, 1 Enthaltung

TOP 8.2. Änderung des Gültigkeitsbereichs des Mecklenburg-Vorpommern-Tickets

06/944

Frau Dr. Wölk bringt die Vorlage ein. Es wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 14 x Ja, 1 Enthaltung

TOP 9. Weiteres Vorgehen Unterbringung der Greifswalder Grundschüler

Frau Felkl wird das Wort erteilt.

Die Bürgerschaft hat den Grundsatzbeschluss gefasst, eine Grundschule mit Hort und Sporthalle zu bauen. Die Planung ist jetzt so, dass die Schule frühestens 2020/21, eher 21/22 fertig sein soll. Wie die Grundschüler ab 2019/20 versorgt werden, muss intensiv geprüft werden. Die „Erich Weinert“-Grundschule wird dreizügig statt vorher zweizügig. Mit dem Institut Lernen und Leben wird es einen Erbbaurechtsvertrag für den Bau eines Hortes mit Kita geben (zusätzliche 110 Hortplätze, 63 Kita-Plätze). Weiterhin hat Institut Lernen und Leben eine einzügige Grundschule mit Orientierungsteil am Standort Grimmer Straße beim Bildungsministerium beantragt (132 Schüler, Klasse 1 bis 6).

Mit dem Landkreis wurden Gespräche aufgenommen, um über die künftige Nutzung verschiedener Standorte zu sprechen (H.-Beimler-Straße, Pestalozzi-Schule). Diese Gespräche stehen am Beginn und dabei sind viel Aspekte zu betrachten, z. B. die Einführung der Inklusion und das Konzept der Landesregierung dazu.

Weiterhin gibt es ein Angebot der Aktion Sonnenschein e.V. im geplanten Neubau der Montessori-Schule (Leiter Herr Kleemann) für die Sekundarstufe II solange Räume durch

die Stadt zu nutzen, bis diese eine eigene neue Grundschule fertig hat. Dies betrifft die Schuljahre 2019/20, 20/21 und ggf. 21/22. Bis zum Sommer werden das Angebot und weitere Varianten geprüft.

Herr von Malottki bittet, dass der Ausschuss einbezogen wird.

Herr Madjarov erkundigt sich nach der „J. H. Pestalozzi“-Schule. Frau Felkl erklärt, dass die Schule nicht in unserer Trägerschaft ist. Es wird auf Vorgaben des Bildungsministeriums zu möglichen Schulgesetzänderungen gewartet, aber ebenso werden gemeinsame Überlegungen mit dem Landkreis und der Schule angestellt und konzeptionelle Vorstellungen entwickelt.

TOP 10. Langfristige Leistungsvereinbarungen für die Schulsozialarbeit in Greifswald

Der Beschluss zu zusätzlichen Mitteln für die Schulsozialarbeit ist im Rahmen des Haushaltsbeschlusses ergangen.

Herr von Malottki schlägt vor, sich an Frau Dr. Schwenke zu wenden, um eine gemeinsame Vorlage zur Schulsozialarbeit sowie Jugendsozialarbeit zu erarbeiten. Es sollte auch eine Empfehlung an den Kreistag erfolgen.

Frau Felkl befürwortet, dass Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden, weist aber darauf hin, dass die Stadt nicht örtlicher Träger der Schul- und Jugendsozialarbeit ist, sondern der Landkreis. Dieser müsste Initiator der Leistungsvereinbarungen sein, wenn es dazu grünes Licht vom Land hinsichtlich des ESF-Mittel gibt. Die Stadt als Cofinanzierer tritt dann mit in die Verträge ein, wenn die Bürgerschaft dem folgt.

TOP 11. Aktueller Stand Neubau Erwin-Fischer-Schule

Herr Burmeister verlässt die Sitzung um 19:55 Uhr.

Frau Felkl berichtet über den aktuellen Stand zum Neubau der Schule. Es läuft alles planmäßig. Zurzeit finden gemeinsam mit den Lehrern Gespräche zur Ausstattung statt. Erste Entwürfe liegen vor. Im April 2017 findet eine Lenkungsgruppensitzung statt. Dort wird die Terminkette vorgestellt. Vor der Sommerpause wird in den Gremien erneut berichtet.

TOP 12. Vorschläge des Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft für die Verleihung des silbernen Greifens und der Eintragung in das Ehrenbuch der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Frau Dr. Wölk schlägt Herr Prof. Schnittler, Leiter des Botanischen Garten, vor und begründet dies. Diesem Vorschlag schließen sich Herr Künzel, Frau Leddin, Herr Prof. Treig, Herr Multhauf, Herr Ziola sowie der Ausschussvorsitzende an. Herr von Malottki wird gemeinsam mit Frau Dr. Wölk diesen Antrag schreiben.

Herr Multhauf bittet den Ausschussvorsitzenden gemeinsam mit Frau Felkl im nächsten Jahr drei Vorschläge einzubringen.

TOP 13. Information der Verwaltung

Es gibt keine weiteren Informationen.

TOP 14. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

TOP 15. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Die nächste Sitzung wird im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik stattfinden.

TOP 16. Sitzungsende

Herr von Malottki beendet die Sitzung um 20:02 Uhr.

gez.
Erik von Malottki
Ausschussvorsitzender

gez.
Marina Wetzel
für das Protokoll